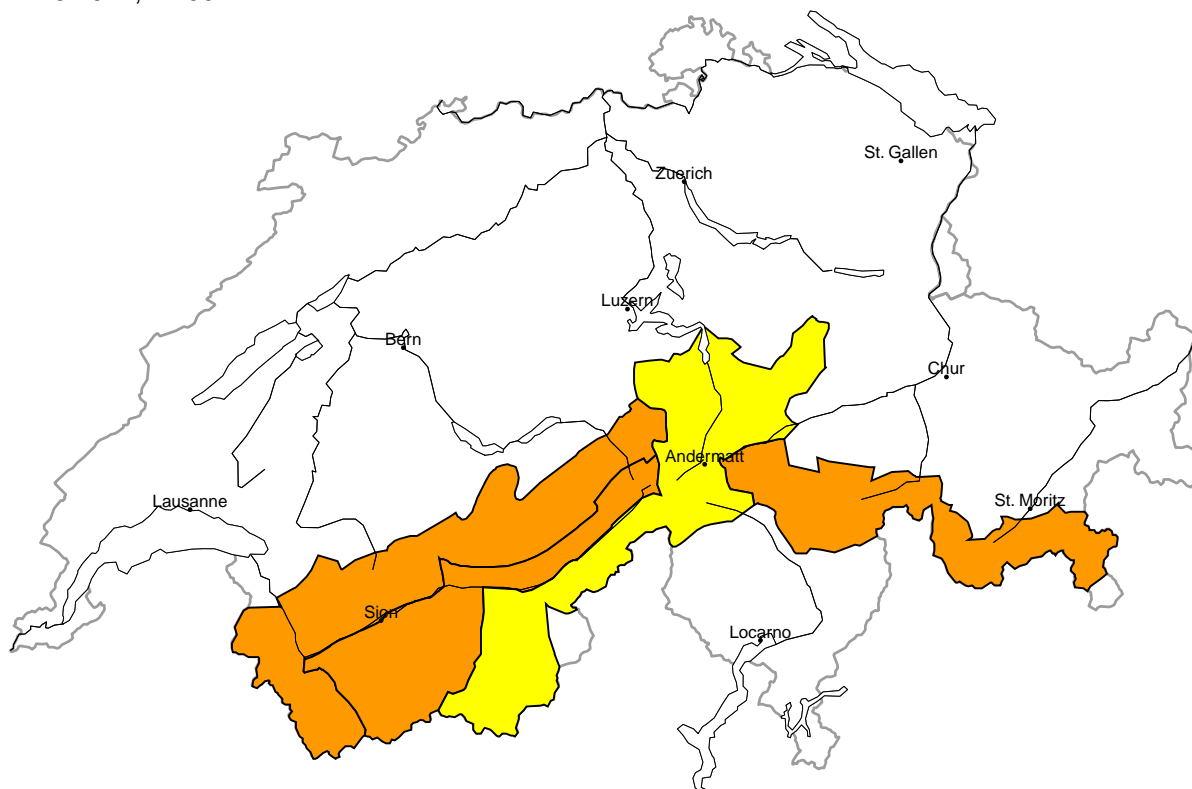


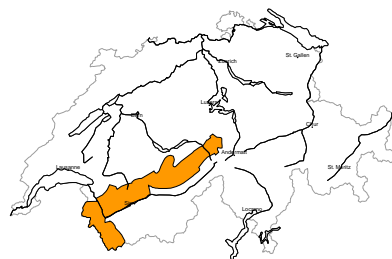
Lawinengefahr

Aktualisiert am 1.10.2024, 17:00



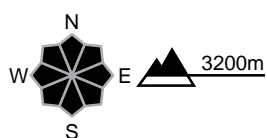
Gebiet A

Erheblich (3=)



Neuschnee

Gefahrenstellen



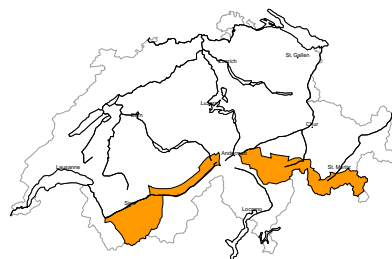
Gefahrenbeschreibung

Bis Mittwoch fallen oberhalb von rund 3200 m 50 bis 80 cm Schnee. Neu- und Tribschnee sind störanfällig. Mit dem intensiven Schneefall sind spontane Lawinen möglich, vereinzelt auch grosse. Die aktuelle Lawinensituation erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

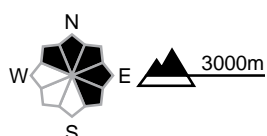
Gebiet B

Erheblich (3-)



Tribschnee

Gefahrenstellen



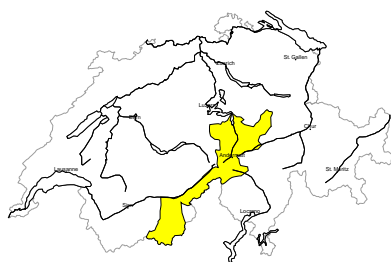
Gefahrenbeschreibung

Bis Mittwoch fallen oberhalb von rund 3000 m 30 bis 50 cm Schnee. Die frischen Tribschneeansammlungen sind störanfällig. Einzelne Personen können Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Die aktuelle Lawinensituation erfordert Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

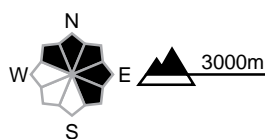
Gebiet C

Mässig (2+)



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Bis Mittwoch fallen oberhalb von rund 3000 m 15 bis 30 cm Schnee. Mit Neuschnee und teils starkem Westwind entstehen besonders in Kamm- und Passlagen Triebschneeansammlungen. Diese sollten besonders im absturzgefährdeten Gelände umgangen werden. Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 1.10.2024, 17:00

Schneedecke

Am vergangenen Wochenende fielen in Nordbünden 20 bis 40 cm, im übrigen Graubünden und am Alpennordhang verbreitet 15 bis 30 cm Schnee. Die Schneefallgrenze sank dabei zeitweise bis auf 1500 m. Vor dem aktuellen Niederschlagsereignis lagen die Schneegrenzen am Alpennordhang und in Nordbünden auf 2000 bis 2200 m, im Wallis und in den übrigen Teilen Graubündens auf 2400 bis 2800 m. Eine flächig zusammenhängende Schneedecke, welche bereits Geländerauigkeiten ausglich, war vor allem im vergletscherten Hochgebirge vorhanden.

Tendenz für Donnerstag und Freitag

Im Norden fällt zeitweise Schnee oberhalb von rund 1800 m. Im Süden ist es am Donnerstag meist bewölkt, am Freitag mit Nordwind recht sonnig.

Die Gefahr von trockenen Lawinen im Hochgebirge nimmt nur langsam ab. Unterhalb von 3000 m sind in den Gebieten mit Neuschnee vor allem an sehr steilen Grashängen feuchte Rutsche möglich.

